GERALD HIRSCH

Kollektion von Meerespilzen an das Herbarium Haussknecht übergeben

Es ist weithin unbekannt, daß eine Anzahl von echten Pilzen das Meer als Lebensraum besiedelt. Dabei handelt es sich meist um Pyrenomyceten oder Imperfekte, selten um Basidiomyceten, die an das Leben im Salz- oder Brackwasser angepaßt sind. Die Pilze finden sich an den verschiedensten Substraten, vor allem an Hölzern (Treibholz, Buhnen usw.), als Parasiten oder Saprophyten an höheren Algen sowie an anderen pflanzlichen Resten. Einige sind Sandbewohner im Strandbereich oder in der Spülzone. Alle Arten besitzen eine überdurchschnittliche Fähigkeit zur Tolerierung höherer Salzkonzentrationen bzw. sind sogar auf derartige Lebensumstände angewiesen. Ähnlich wie bei den aquatischen Süßwasser-Hyphomyceten haben die Propagationseinheiten (Sporen, Konidien) der Meerespilze manchmal eine ausgeprägt räumliche Struktur.

Die marinen Pilze sind eine ökologische, keine taxonomische Gruppe. Der Bearbeitungsstand ist, weltweit gesehen, als gut einzuschätzen, was insbesondere ein Verdienst des deutsch-amerikanischen Mykologen Prof. J. KOHLMEYER (Morehead City, North Carolina, USA; früher Westberlin) ist, der durch zahlreiche Publikationen in den letzten 25 Jahren die Kenntnis dieser Gruppe entscheidend vorangetrieben hat.

Die Meerespilze der Ostseeküste der DDR wurden in den 60er und Anfang der 70er Jahre durch Frau Dr. I. SCHMIDT (Stralsund) intensiv untersucht, was seinen Niederschlag in mehreren Publikationen fand. Die Zusammenfassung der Ergebnisse wurde in der Zeitschrift „Natur und Naturschutz in Mecklenburg", Band **12** (1974), S. 1–148 veröffentlicht. Insgesamt konnten bei diesen Studien drei neue Gattungen mariner Pilze und zehn neue Arten entdeckt werden.

Frau Dr. SCHMIDT, die heute Bezirkspilzsachverständige des Bezirkes Rostock ist, hat nunmehr einen großen Teil ihrer Belegsammlung an das Herbarium Haussknecht in Jena übergeben. Es handelt sich dabei um 100 Dauerpräparate, wovon 29 zu den zehn von Frau Dr. SCHMIDT neubeschriebenen Arten gehören. Die Sammlung, die in der DDR einzigartig ist, besteht weiterhin aus 58 Substratproben, die mit marinen Pilzen besetzt sind.

Anschrift des Verfassers:
Dipl.-Biol. G. HIRSCH, Friedrich-Schiller-Universität, Herbarium Haussknecht, DDR – 6900 Jena, Schloßgasse

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Hirsch Gerald

Artikel/Article: Kollektion von Meerespilzen an das Herbarium Haussknecht übergeben 14